

Lektionstests
Lektion 16–20

Aussichten A2.2

Autorin: Margit Doubek
Redaktion: Enikő Rabl
Layout: Claudia Stumpfe
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart



1 Hören

Hören Sie die Gespräche zweimal. Was ist richtig? Kreuzen Sie bitte an.

	richtig	falsch
1. Oliver hat viele Online-Freunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Silvia will Skype kennen lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Barbara schreibt private Mails in den Pausen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Emil bekommt bald ein neues Handy.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie die Wörter im Komparativ (Satz 1–3) und im Superlativ (Satz 4–6).

1. Eine E-Mail oder einen Brief? Was findest du _____? (nett)
2. Arbeitslose oder Selbstständige? Wer benutzt das Handy _____? (oft)
3. Handy oder Festnetz? Womit telefonieren Sie _____? (gern)
4. Welches Handy ist _____? (billig)
5. Welcher Vertrag ist für Vieltelefonierer _____? (gut)
6. Bei welchem Anbieter sind die Tarife _____? (günstig)

3 Wortschatz und Strukturen

Was passt? Ergänzen Sie den Dialog mit den Verben in der richtigen Form.

sich ärgern | entschuldigen | halten | wechseln | reklamieren

- Mein Mann _____ sehr über seinen Handyvertrag. Er hat leider das Kleingedruckte nicht genau gelesen.
- Hat er schon beim Anbieter _____? Manchmal hilft das.
- Ja, das hat er versucht. Die Frau am Telefon hat sich für das Problem _____, aber er muss sich an den Vertrag _____.
- Schade, er kann also erst in einem Jahr den Anbieter _____?
- Ja, aber das macht er dann bestimmt.

4 Lesen

Lesen Sie die Texte über die Kommunikationsgewohnheiten und die Aussagen unten. Was passt zu Peter, was passt zu Agnes? Ergänzen Sie bitte die Namen.

Peter: Ich bin Buchhalter und muss jeden Tag mit dem Computer arbeiten. Privat verwende ich E-Mail nur für kurze Nachrichten oder wenn ich jemandem einen Link schicke. Meine Freunde rufe ich aber lieber an, nur so kann ich eine Sache wirklich besprechen. Ich telefoniere dann oft auch eine Stunde oder länger, aber mit Skype ist das ja fast kostenlos. Auch mein Handy benutze ich oft, da kann ich eine Nachricht hinterlassen und das finde ich persönlicher als eine E-Mail. Außerdem habe ich einen guten Vertrag und auch viele Freiminuten.

Agnes: Ich arbeite im Museum als Aufsicht. Da gehe ich durch die Räume und passe auf, dass nichts passiert. Dabei muss ich nicht viel sprechen. Ich habe eine leise Stimme und spreche nicht so gern. Früher hatte ich nicht viele Freunde, aber seit ich einen Computer mit Internetzugang habe, chatte ich viele Stunden, manchmal fast die ganze Nacht. Ich habe einen Online-10-Finger-Tippen-Kurs gemacht und schreibe sehr schnell. Auch wenn ich mich bei meinem Anbieter beschweren will, weil zum Beispiel das Internet zu langsam ist, schreibe ich lieber eine Mail. Anrufe bei der Hotline finde ich schrecklich.

1. _____ schreibt gern am Computer.
2. _____ nutzt Skype.
3. _____ hat einen günstigen Handytarif.
4. _____ verwendet den Computer nur privat.
5. _____ mag privat lieber Telefonate.

5 Schreiben

Ihr CD-Player ist kaputt. Schreiben Sie eine Reklamation mit diesen 5 Punkten.

- CD-Player 3 Wochen alt
- viele CDs probiert
- kein Ton
- Anleitung gelesen
- Geld zurück

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit freundlichen Grüßen

 MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___ / 4
2	___ / 6
3	___ / 5
4	___ / 5
5	___ / 10
Summe	___ / 30

 17 **1 Hören**

Hören Sie beide Gespräche zweimal. Was ist richtig? Kreuzen Sie bitte an.

	richtig	falsch
Gespräch 1:		
1. Der Fiat hat 1.400,- € gekostet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ein Kollege sucht einen Gebrauchtwagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gespräch 2:		
3. Das Auto ist nicht sehr alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Kilometerstand ist ca. 12.000.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Wortschatz und Strukturen

Welches Wort passt? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Form.

ruhig | gut | interessant | kurz | richtig | vorbereitet

Eine _____ Rede beginnt mit einem _____ Satz. Der Redner hält Blickkontakt mit den Zuhörern, er schaut also nur selten auf sein _____ Blatt. Er spricht in einem _____ Tempo und macht an den _____ Stellen eine Pause.

3 Wortschatz und Strukturen

Was passt zusammen? Verbinden Sie die Nomen und Verben.

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. auf die Autobahn | a. runtergehen |
| 2. bei der Ausfahrt | b. rauffahren |
| 3. vom Gas | c. rüberfahren |
| 4. von der Autobahn | d. rausfahren |
| 5. auf die rechte Fahrbahn | e. runterfahren |

1	2	3	4	5

4 Lesen

Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die Informationen in der Tabelle.

E-MAIL

Sehr geehrte Frau Kühne,
 ich möchte Sie kurz über die Stationen meines bisherigen Berufslebens informieren. Ich habe in meiner Geburtsstadt Köln die Schule besucht und 1997 den Hauptschulabschluss gemacht. Dort habe ich 1998 auch meine Frisörlehre begonnen und nach 3 Jahren erfolgreich abgeschlossen. Anfang 2002 bin ich nach Hannover umgezogen, wo ich 4 Jahre lang bei der Firma Kühne im „Salon Helga“ angestellt war. Von 2007 bis Dezember 2010 war ich in Elternzeit, um meine Tochter zu betreuen. Doch dann hatte ich wieder Lust auf etwas Neues. Seit Anfang 2011 wohnen wir in Bremen und ich habe hier gleich verschiedene Weiterbildungskurse im Bereich Kosmetik und Trend-Haarschnitte gemacht (insgesamt 14 Kurstage).
 Ich freue mich auf die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch in Ihrem Frisörsalon.
 Mit freundlichen Grüßen
 Mareike Meyers

	Wann begonnen?	Wie lange?	Wo?
Lehre		3 Jahre	
Anstellung			Hannover
Weiterbildung	Anfang 2011		

5 Schreiben

Sie möchten ein Auto kaufen. Schreiben Sie einer Freundin / einem Freund eine E-Mail zu den folgenden Punkten:

- Grund für den Autokauf?
- Wunschaussehen?
- Gebraucht oder neu?
- Was ist Ihnen wichtig?
- Wunschmarke und Modell?

MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___/4
2	___/5
3	___/5
4	___/6
5	___/10
Summe	___/30



1 Hören

Hören Sie die Wettervorhersage im Radio zweimal. Wie wird das Wetter am Dienstagnachmittag? Schreiben Sie bitte **B** für Berlin, **F** für Frankfurt, **H** für Hamburg und **M** für München in die passenden Kästchen.

Tageshöchstwerte

1. 13°
2. 15°
3. 18°
4. 19°
5. 21°

Wetter am Nachmittag

6. bewölkt
7. windig
8. sonnig
9. wechselhaft
10. regnerisch

2 Wortschatz und Strukturen

Was sagen Sie zu Ihren Kolleginnen und Kollegen? Ergänzen Sie bitte die indirekten Fragen.

1. Sie suchen am Kopierer den Ein- / Aus-Schalter und sagen zu einer Kollegin:

Zeig mir bitte, _____.

2. Sie wollen Papier einfüllen und brauchen Hilfe von einem Kollegen:

Ich möchte gern wissen, _____.

3. Ihre Kopien sind ganz blass. Sie sagen zu einer Kollegin:

Ich verstehe nicht, _____.

4. Sie warten auf den Servicemann und fragen einen Kollegen:

Weißt du vielleicht, _____?

5. Sie haben noch nie einen Scanner benutzt und fragen einen Kollegen:

Können Sie mir sagen, _____?

3 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie bitte die Pronomen im Dativ.

1. ▀ Ich habe Alex eine SMS geschickt. Warum antwortet er _____ nicht?

▫ Tut mir leid, das kann ich _____ nicht erklären.

2. ▀ Liebe Frau Hartwig, wir danken _____ sehr für die Mitarbeit und gratulieren _____ zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

3. ▀ Können ihr _____ bitte helfen? Wir kennen uns damit nicht aus.

▫ Gern, wenn ihr _____ erklärt, was das Problem ist.

4 Lesen

Lesen Sie und ordnen Sie bitte die E-Mail.

E-MAIL ☐ ☐ ☒

Liebe Eva,
ich bin gestern Abend hier in Frankfurt gelandet. Leider hatte ich ein Problem mit meinem Koffer. Er war weg!

a Es war noch ein anderer brauner Koffer auf dem Gepäckband, aber der gehörte nicht mir. Ich bin sofort zum Fundbüro gegangen.

b Doch der Koffer war ihm zu schwer. So hat er den Fehler bemerkt und meinen Koffer zurückgebracht.

c Alle wichtigen Unterlagen für das Treffen mit meinem Chef waren darin. Ich war verzweifelt!

d Dort habe ich nach einer Stunde meinen Koffer wieder bekommen. Ein Mann hatte ihn verwechselt und mitgenommen.

Ich hoffe, dass bei meinem Rückflug alles klappt.
Bis bald
Eric

1	2	3	4

5 Schreiben

Sie sind neu in Deutschland. Wie sind Ihre ersten Erfahrungen? Schreiben Sie darüber eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund. Schreiben Sie etwas zu den folgenden 5 Themen:

- Wetter in Deutschland
- Einstellung zur Arbeit
- Essen
- Freundlichkeit
- Freizeitverhalten

MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___ / 5
2	___ / 5
3	___ / 6
4	___ / 4
5	___ / 10
Summe	___ / 30

 19 **1 Hören**

Hören Sie das Gespräch zweimal. Was ist richtig? Kreuzen Sie bitte an.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Karl hat den gleichen Namen</p> <p>a. wie sein Vater und sein Großvater.</p> <p>b. wie sein Großvater.</p> | <p>3. Karl und Anton haben</p> <p>a. als Kinder viel miteinander gespielt.</p> <p>b. erst als Erwachsene viel Kontakt.</p> |
| <p>2. Nach der Trennung von Karls Eltern</p> <p>a. hat er bei seiner Mutter gelebt.</p> <p>b. hat Karls Vater wieder geheiratet.</p> | <p>4. Karl hat nach langer Zeit</p> <p>a. seine Mutter wieder kontaktiert.</p> <p>b. einen Anruf von seiner Mutter bekommen.</p> |

2 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie bitte die Verben im Rezept in der richtigen Form.

ausrollen | ausstechen |
dazugeben | mischen |
rühren | trocknen

Salzteig zum Basteln

1. Zuerst _____ du 300 g Mehl und 300 g Salz in einer Schüssel.
2. Dann _____ du 1 Esslöffel Öl und ca. 200 ml warmes Wasser _____.
3. Du musst jetzt alles gut _____, damit ein weicher Teig entsteht.
4. Dann _____ du den Teig ca. 5 mm dick _____ . Nun kannst du Formen (Sterne, Figuren usw.) _____.
5. Zum Schluss _____ du die Salzfiguren bei 180° C ca. 30 Minuten im Backofen.

3 Wortschatz und Strukturen

Was möchte die Person alles wissen? Schreiben Sie bitte indirekte Fragesätze.

Was ist er von Beruf?

1. Ich möchte wissen, _____.

2. Ich weiß nicht, _____.

3. Ich frage mich, _____.

4. Weißt du vielleicht, _____?

5. Kannst du mir sagen, _____?

Hat er Geschwister?

Wo lebte er in seiner Kindheit?

Ist er verheiratet?

Möchte er Kinder haben?

4 Lesen

Wer findet das Arbeiten am Wochenende gut und wer nicht? Lesen Sie und kreuzen Sie bitte an.

... findet das Arbeiten am Wochenende
gut nicht gut

Irina: Ich habe einen Sohn, der zur Schule geht, und deshalb ist es mir wichtig, dass ich am Samstag und Sonntag frei habe. Da können wir gemeinsam etwas unternehmen. Ich weiß natürlich, dass das für andere Menschen Wochenendarbeit bedeutet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gabriele: Ich bin Reiseleiterin und habe ganz unregelmäßige Arbeitszeiten, natürlich arbeite ich auch an Wochenenden. Früher habe ich das nur gelegentlich gemacht, aber jetzt finde ich es sehr gut. Es ist besser bezahlt und ich habe zwei freie Tage unter der Woche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Axel: Mein Job gefällt mir, weil ich mir die Zeit gut einteilen kann. Ich arbeite selbstständig als Fotograf. Wenn ich ein großes Projekt habe, arbeite ich ein bis zwei Wochen lang auch nachts oder am Wochenende, aber danach nehme ich mir unter der Woche ein paar Tage frei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Harald: Ich habe einen Job als Nachtwächter und arbeite auch jedes zweite Wochenende. Damit will ich aber jetzt aufhören. Die Wochenenddienste sind zwar gut bezahlt, aber da kann ich meine Freunde nicht treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sabine: Viele denken, dass Hausfrauen nicht arbeiten, weil sie keinen bezahlten Job haben. Aber das stimmt natürlich nicht! Gerade am Wochenende gibt es vieles zu tun. Wir bekommen oft Familienbesuch oder Gäste, da muss ich viel putzen, einkaufen, kochen usw. – ich mache das gern, aber es ist auch Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5 Schreiben

Berichten Sie einer Freundin / einem Freund über Ihr Lieblingsfest. Schreiben Sie etwas zu den folgenden Punkten:

- Wie heißt das Fest? ▪ Wann / Wie oft feiern Sie?
- Wen laden Sie ein? ▪ Wie feiern Sie?
- Warum feiern Sie?

MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___ / 4
2	___ / 6
3	___ / 5
4	___ / 5
5	___ / 10
Summe	___ / 30

 20 **1 Hören**

Hören Sie das Gespräch zweimal. Wer möchte was kaufen? Es gibt 4 Antworten. Kreuzen Sie bitte an.

	Bücher	Küchengeräte	Musik	Möbel
Ivo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paula	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Wortschatz und Strukturen

Was finden die Personen auf dem Dachboden? Ergänzen Sie bitte die Possessivpronomen.

- Gehört der Koffer unserem Vater?
- Nein, das ist nicht _____.
- Aber das alte Taschenmesser, das ist doch _____?
- Ja, ich glaube, das gehört ihm. Und schau mal, diese Schultasche, das ist ja _____!
- Ja, deine alte Tasche, ich weiß noch ... Hast du eigentlich schon unsere Fußballschuhe gesehen?
- Ja, da hinten, die blauen, sind das _____ oder _____?

3 Wortschatz und Strukturen

Markieren Sie die Verben im Präteritum. Wie heißt der Infinitiv? Ergänzen Sie bitte.

Mein Weg in die Selbstständigkeit
 Zuerst ließ ich mich beraten – das war sehr wichtig, weil ich noch keine Erfahrungen mit Selbstständigkeit hatte. Dann ging ich mit meinem Geschäftsplan zur Bank und verhandelte die Kreditbedingungen. Ich nahm auch die Hilfe von Freunden an, z.B. beim Erstellen der Website. Anfangs fand meine Familie die Geschäftsidee nicht so toll, aber nun sind alle sehr stolz auf mich.

- | | |
|--------------------------------------------|------------------|
| 1. <u>ließ</u> _____ - <u>lassen</u> _____ | 5. _____ - _____ |
| 2. _____ - _____ | 6. _____ - _____ |
| 3. _____ - _____ | 7. _____ - _____ |
| 4. _____ - _____ | |

4 Lesen

Welche Zwischenüberschrift passt zu den Abschnitten im Text? Ergänzen Sie a oder b.

- 1. a. Am Anfang war meine Idee b. Der eigene Chef sein
- 2. a. Radfahren als Job b. Ohne Büro geht es nicht
- 3. a. Namen finden – ganz einfach! b. Buchstaben neu kombinieren
- 4. a. Start mit 10 Kunden b. Mit Stammkunden zum Erfolg
- 5. a. Geld von der Bank b. Businessplan von Anfang an

Erfolgreich selbstständig! – Birgit Bergler berichtet von ihrer Firmengründung

1. Es hat lange gedauert, aber vor 3 Jahren habe ich mich mit meinem Freund selbstständig gemacht. Wir wollten nicht mehr für andere arbeiten! Mein Freund Boris hatte die Idee und ich habe mitgemacht.
2. Wir waren beide schon immer sehr sportlich und haben unsere Freude an Bewegung zu unserem Job gemacht: ein Fahrradbotendienst! Am Anfang hatten wir kein richtiges Büro, sondern nur einen Schreibtisch in meiner Wohnung, zwei Handys, eine Website und zwei Fahrräder.
3. Die Frage nach dem Namen hat uns lange beschäftigt: „Fahrrad“ klang nicht schnell genug und unsere ganzen Namen (Birgit Bergler und Boris Edlinger) haben uns nicht gefallen. Dann hat uns ein Freund vorgeschlagen: Nehmt doch die ersten Buchstaben aus den Vornamen – BiBo! Und so heißen wir jetzt.
4. Wir hatten beide schon bei verschiedenen Firmen gearbeitet und das waren dann unsere ersten Kunden. Wir waren sehr gut und haben immer mehr Stammkunden gewinnen können. Das war wichtig für die Vergrößerung der Firma. Seit 3 Monaten sind 10 Fahrerinnen und Fahrer täglich im Einsatz. Ein schneller Erfolg!
5. Erst im zweiten Jahr haben wir einen Businessplan für die Bank gemacht, denn wir haben einen Kredit für die Vergrößerung gebraucht. Dann haben wir ein Büro gemietet und sind eine richtige Firma geworden. Sehen Sie selbst: www.bibo.de

5 Schreiben

Sie interessieren sich für den Job in der Anzeige. Bitten Sie um mehr Informationen. Schreiben Sie eine E-Mail zu den folgenden Fragen:

- Unternehmen schon gegründet?
- Kunden und Mitarbeiter?
- Welche Aufgaben?
- Arbeitszeiten?
- Gehaltsmöglichkeiten?

Wir suchen Mitarbeiter/innen für unsere Geschäftsidee „Geburtstagsagentur“ im Landkreis Esslingen. Haben Sie Interesse? Kontaktieren Sie uns unter 0830 334 89 67 oder geburtstag@googlemail.com

MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___/4
2	___/5
3	___/6
4	___/5
5	___/10
Summe	___/30